

Amtsblatt Chemnitz

Stolpersteine S.3

Am 14. Juni werden 24 Stolpersteine in Chemnitz verlegt. Über die Schicksale berichtet Dr. Jürgen Nitsche.

Museumsnacht S.4 & 5

Nicht mehr lange: Alle wichtigen Infos zur Museumsnacht sind auf Seite 4 zusammengefasst.

Kulturhauptstadt S.6

Warum es für die Kulturhauptstadt ein extra Team Generation gibt, das erläutert Alexandra Takats.

Stadtwirtschaft S.7

Am Tag der Städtebauförderung können Besucherinnen und Besucher die Stadtwirtschaft erkunden.

Girls' & Boys'Day bei der Stadt

Am Aktionstag zur Berufsorientierung – dem »Girls'Day and Boys'Day« hat auch die Stadt Chemnitz Schülerinnen und Schüler eingeladen, um hinter die Fassade der Verwaltung zu schauen.

Am 27. April fand der diesjährige »Girls'Day and Boys'Day« für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse statt. Die Stadt Chemnitz hat interessierte Jugendliche eingeladen, sich Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche der Verwaltung zu verschaffen. Mädchen lernen dabei Ausbildungsberufe und Studiengänge kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind – und umgekehrt: Auch die Jungen hatten die Gelegenheit, sich über die traditionellen »Männer-Berufe« hinaus während des Aktionstags auszuprobieren.

Die Einsatzorte für die Mädchen waren vielfältig: in der Stadtbibliothek, im Stadtbad, im Botanischen Garten, im Fuhrparkmanagement, bei der Verkehrsüberwachung und der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung, in der Leitstelle des Ordnungsamtes und im IT-Bereich konnten sie Erfahrungen sammeln.



Zum Girls' und Boys'Day besuchten 25 Schülerinnen und 12 Schüler die Stadt Chemnitz.

Foto: Philipp Köhler

Die Teilnehmenden, die sich für Einblicke in die Wasserwirtschaft interessierten, erlebten ein ausführliches Programm: Nach einem Rundgang durch das Technische Rathaus und einer Einführung darüber, wie Gewässer erhalten und gepflegt werden, wurden die Tätigkeiten der Unteren Naturschutz-, Wasser- und Abfallbehörde vorgestellt. Im Anschluss erläuterte Rene Gläser, Mitarbeiter im Bereich Wasserbau, bei einer Begehung entlang des Kappelbaches den Ablauf einer Brückenprüfung

und erklärte, wie ein Flussbereich gestaltet wird. Dort zeichneten die Teilnehmenden Gewässerprofile, bestimmten die Wasserqualität mithilfe von gesammelten Sedimenten und berechneten die Fließgeschwindigkeit. Auch die Jungen hatten die Möglichkeit, während des Aktionstages zahlreiche Berufsfelder, in denen männliche Fachkräfte und Bezugspersonen gesucht werden, kennenzulernen. In verschiedenen Kitas und Horten der Stadt konnten sie beispielsweise in den sozi-



alen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich eintauchen.

Foto: Selina Schlee

Ehrendes Gedenken an Prof. Dr. Carl H. Hahn



Bei einer Gedenkveranstaltung im Rathaus ist der am 14. Januar verstorbene Ehrenbürger der Stadt Chemnitz, ehemalige VW-Vorstandsvorsitzende und gebürtige Chemnitzer Prof. Dr. Carl H. Hahn gewürdigt worden. Eingeladen waren Angehörige, Wegbegleiter sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Oberbürgermeister Sven Schulze sagte: »Prof. Carl H. Hahn war ein international erfolgreicher Unternehmer, der seiner Geburtsstadt Chemnitz immer verbunden geblieben war. Er hat persönlich maßgeblich dazu beigetragen, dass sich der traditionsreiche Automo-

bilstandort Chemnitz nach 1990 neu aufstellen und wirtschaftlich erfolgreich entwickeln konnte. Auch darum wurde er 1994 zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt. Carl Hahn schaffte es in besonderer Weise, unternehmerischen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Bodenständigkeit zu verbinden. Er war eine besondere Persönlichkeit, auf die wir in Chemnitz stolz und dankbar sein können. Sein Erbe spüren wir noch heute.« Initiiert worden war das Gedenken von der Stadt Chemnitz, der community4-you AG, der Saxony International School – Carl Hahn sowie vom Rotary Club Chemnitz.

Foto: Anne Gottschalk

CVAG veranstaltet Woche für Barrierefreiheit

#barrierefreidabei: Am 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Der Aktionstag zielt darauf ab, auf noch vorhandene Barrieren aufmerksam zu machen. Das Ziel der CVAG als öffentlicher Personennahverkehr der Stadt Chemnitz ist es, Mobilität für alle anzubieten. Dazu gehört auch, die Mitnahme mobilitätseingeschränkter Personen sowie ihrer Mobilitätshilfen zu gewährleisten und vorhandene Barrieren abzubauen. Gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten der Stadt, Petra Liebetrau, arbeitet die CVAG ständig daran, Lösungen zu finden, die die Nutzung des ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen so einfach und barrierefrei wie möglich machen. Was die CVAG tut, damit mobilitätseingeschränkte Menschen sicher in Chemnitz unterwegs sind, zeigen sie ab kommenden Montag anhand verschiedener Beispiele betroffener Personen auf ihren Social Media-Kanälen und am nächsten Freitag auch im Amtsblatt. ■

Vogelstimmenwanderung führt durch Ebersdorf

Am 9. Mai um 17 Uhr sind Interessierte zu einer Vogelstimmenwanderung durch Ebersdorf eingeladen. Treffpunkt ist der Netto-Markt in der Max-Saupe-Straße 77. Die Teilnahme an der Exkursion des Umweltamtes der Stadt Chemnitz ist kostenfrei. Unter der Leitung von zwei erfahrenen Ornithologinnen und Ornithologen werden naturinteressierte Bürgerinnen und Bürger mit den Merkmalen und Gesängen der heimischen Vogelwelt vertraut gemacht. Um die Natur noch besser beobachten zu können, wird empfohlen, ein Fernglas und ein Bestimmungsbuch mitzubringen. ■

Zukunftscamp in Berlin geplant

Die EU-Stelle der Stadt Chemnitz informiert darüber, dass vom 30. Juni bis zum 6. Juli das DFJW-Zukunftscamp unter dem Motto »Raus aus deiner Komfortzone!« in Berlin stattfindet, zu dem sich Interessierte im Alter von 18 bis 30 Jahren noch bis zum 15. Mai unter: www.dfjw.org/zukunftscamp bewerben können. Die Teilnahme am Zukunftscamp sowie die Verpflegung vor Ort ist kostenfrei. Reisekosten bis maximal 150 Euro für die Anreise aus Deutschland werden vom DFJW erstattet. Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) lädt anlässlich seines 60. Geburtstages 60 junge Menschen aus Deutschland, Frankreich und der Ukraine ein, sich gemeinsam für ihre Zukunft zu engagieren und sie zu gestalten. Fragen können an zukunftscamp@dfjw.org gerichtet werden. ■

Delegation besucht Israel

Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Chemnitz begleiteten eine Sächsische Delegation nach Israel. Eines ihrer wichtigsten Themen: der Deutsch-Israelische Mittelstandstag vom 14. bis 16. November in Chemnitz.

Unter Leitung des Sächsischen Staatsministers für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt, besuchte im April eine Delegation aus Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen und Forschungseinrichtungen Israel. Mit der Delegationsreise wurden die langjährigen Kontakte zwischen Israel und dem Freistaat Sachsen auf politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene gepflegt und vertieft.

Damit wurde auch unmittelbar an den Deutsch-Israelischen Mittelstandstag in Chemnitz 2022 angeknüpft, der in diesem Jahr vom 14. bis 16. November zum zweiten Mal stattfinden wird. Innovationen sowie deren erfolgreiche Vermarktung sind wichtige Erfolgsfaktoren, um die globalen Transformations- und Strukturwandelprozesse der heutigen Zeit zu meistern. Aufgrund des Gründerbooms im High-Tech-Bereich



gilt Israel als führende Start-up-Nation. Insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen können durch die Zusammenarbeit mit israelischen Start-ups profitieren. Auch darüber hinaus bietet Israel vielfältige Kooperationspotenziale. Vor Ort konnten die Teilnehmenden den Zugang zum israelischen Start-Up-Ökosystem aufbauen, Netzwerke erweitern und sich mit möglichen Kooperationspartnern austauschen, zum Beispiel (Tech-)Unternehmen, Instituten und möglichen Kooperationspartnern. Die Leiterin des Geschäftsbereichs

Wirtschaft der Stadt Chemnitz, Silvana Bergk, war begeistert von den interessanten Gesprächen und Begegnungen: »Unser Ziel war es, Kooperationen für unsere Chemnitzer Unternehmen anzubahnen, und die Einladung zum zweiten Deutsch-Israelischen Mittelstandstag im November in Chemnitz auszusprechen. Wir konnten wichtige Kontakte knüpfen zum Thema Healthcare, Sensorik, Start-Ups für neue Technologien oder auch Anregungen, wie ein Technologiecampus Leben und Arbeiten vereinen sollte.« ■

Foto: Pascal Ziehm/SMR

Joachim Gauck kommt am 17. Juni nach Chemnitz

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck wird am 17. Juni zur diesjährigen Gedenkveranstaltung, die an den Volksaufstand in der DDR zum 70. Mal. Um den 17. Juni 1953 herum kam es in fast allen ostdeutschen Städten zu zahlreichen Streiks, Massen-Demonstrationen und politischen Protesten, die zu blutigen Auseinandersetzungen mit den DDR-

Landgericht in der Hohen Straße 23. In diesem Jahr jährt sich der Volksaufstand in der DDR zum 70. Mal. Um den 17. Juni 1953 herum kam es in fast allen ostdeutschen Städten zu zahlreichen Streiks, Massen-Demonstrationen und politischen Protesten, die zu blutigen Auseinandersetzungen mit den DDR-

Sicherheitskräften führten und gewalttätig durch Militär und Polizei beendet wurden. Der damalige Unmut vieler wendete sich gegen hohe Arbeitsnormen, schwierige Lebensverhältnisse, die beginnende Allmacht des Staatsapparates und Bevormundungen bis in das Private hinein. ■

Europawochen

Bis zum Ende des Monats finden anlässlich der Europawochen zahlreiche Veranstaltungen in Chemnitz statt. Unter www.chemnitz.de/europa ist das gesamte Programm der Europawochen nachzulesen. Ein Auszug ist im Folgenden zu finden:

»Spielend zum EU-Fan«: Europa-Spielerisch, Spiele mit EU- und EU-Staaten-Bezug
Deutsches Spielmuseum e. V.
Bis 31. Mai, jeweils donnerstags, samstags, sonntags und an Feiertagen von 13 bis 18 Uhr

Handlungsempfehlungen zur partizipativen Entwicklung von Förderpolitiken und -instrumenten für junge Menschen in benachteiligten Lebenslagen

Moderation: Dr. Christiane Droste
Stadtverordnetenversammlung, Rathaus Chemnitz
8. Mai, 16 bis 18 Uhr

Interlace
Projekttreffen, Konferenz und Studienbesuche zum EU-geförderten Forschungsprojekt zur Wiederherstellung von Natur- und Ökosystemen mit Partnern aus Europa und Lateinamerika
Montag bis Freitag, 8. bis 12. Mai

R-EU-ftop
Wissenstransfer zur alternativen Nutzung von Dächern in Chemnitz
Treffen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH mit rund 30 europäischen Teilnehmenden
10. bis 13. Mai

Workshop »Wie funktioniert die Europäische Union?«
Volkshochschule, Moritzstraße 20, Kursraum 5.40
10. Mai, 17 bis 19.15 Uhr
Teilnahme kostenfrei, Anmeldung unter www.vhs-chemnitz.de/kurs/S2310130
Kooperation der Volkshochschule mit den Jungen Europäischen Föderalist:innen Sachsen e. V.

Romantik – der zweite Impuls der europäischen Moderne
Online-Kurs der Volkshochschule
11. Mai, 19.30 bis 21 Uhr
Kursleiter: Prof. Dr. Stefan Matuschek
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung: www.vhs-chemnitz.de/kurs/S2321400 ■
www.chemnitz.de/europa

Stolpersteine

in Chemnitz

Am 14. Juni werden in Chemnitz neue Gedenksteine verlegt.

Mit der Verlegung von 24 Steinen an elf Orten wird das Stolperstein-Projekt in Chemnitz in diesem Jahr fortgesetzt. Den Auftakt bildet am 14. Juni um 9 Uhr die Einweihung eines Stolpersteins für Nathanael Siegfried Lässig an der Brauhausstraße 19.

Mit der diesjährigen Verlegung werden insgesamt mehr als 300 Stolpersteine in unserer Stadt an Schicksale von Menschen erinnern, die während des nationalsozialistischen Regimes verfolgt, deportiert, ermordet oder in den Tod getrieben wurden.

Eingelassen in den Gehweg, geben die kleinen Messingtafeln auf den Steinen Auskunft über ihre wichtigsten Lebensdaten und markieren ihre letzte Wohn- oder Wirkungsstätte. In diesem Jahr werden auf diese Weise jüdische, politische sowie Euthanasieopfer geehrt. Familienangehörige – unter anderem aus den USA und Dänemark – engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine

sowie Schülerinnen und Schüler aus drei Chemnitzer Schulen übernehmen mit der Patenschaft über die Gedenksteine deren Finanzierung und begleiten die Verlegung im Stadtgebiet.

Das weltweite Projekt hat 1993 der Kölner Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen. Seit 2007 ehrt die Stadt Chemnitz mit Stolpersteinen ehemalige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Opfer des Nationalsozialismus geworden sind. Um die Koordinierung des Projektes kümmert sich die AG Stolpersteine unter Leitung der Stadt Chemnitz. Zu den Mitgliedern der AG Stolpersteine gehören unter anderem der Stadtverband Chemnitz des VVN/BdA, der Historiker Dr. Jürgen Nitsche und das Chemnitzer Stadtarchiv.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat Dr. Jürgen Nitsche die Lebenswege derer untersucht, an die mit den Stolpersteinen erinnert wird. Seine Texte werden in den kommenden Wochen als Serie im Amtsblatt erscheinen.

Die Schicksale all derer, für die bereits Stolpersteine in Chemnitz liegen, sind unter www.chemnitz.de/stolpersteine nachzulesen.



Nachdem im vergangenen Jahr der Stolperstein für Curt Schubert an der Münchner Straße gestohlen wurde, hat die AG Stolpersteine ihn im August ersetzt. Foto: Stadt Chemnitz

Lebensweg

Max Tebrich wurde in eine kinderreiche Kaufmannsfamilie in Kamenz geboren. Seine Eltern waren Siegmund Tebrich (1846 bis 1915) und Helene Rosam (1844 bis 1908), die zuletzt in Leisnig lebten. Sein Vater hatte dort ein Konfektions- und Schnittwarengeschäft eröffnet.

Max Tebrich erwarb am 26. Mai 1900 die Approbation, um den Beruf eines Apothekers ausüben zu können. Am 22. Dezember 1911 vermählte er sich in Oldenburg mit der 14 Jahre jüngeren Marta Heinemann. Als die Witwe des Chemnitzer Apothekers Bernhard Meyer einen neuen Pächter für die Rosen-Apotheke suchte, fiel die Wahl auf Max Tebrich. Er übernahm am 8. Oktober 1923 die Apotheke, die sich im Erdgeschoss des Geschäftshauses in der Bernsdorfer Straße 1 befand. Damit war er nach David Courant und Dr. Kurt Magen der dritte Jude in der Stadt, der eine Apotheke gepachtet hatte. Wie die Verpachtung zustande kam, bleibt Spekulation. Möglicherweise war Fanny Frank, die jüngere Schwester von Max, die Vermittlerin. Sie hatte im Juni 1900 den Chemnitzer Kaufmann Max Josef Frank geheiratet. Die Eheleute wohnten fortan im Stadtteil Bernsdorf. Max Tebrich lebte sich rasch in Chemnitz ein. So trat er unter anderem in den Verein »Chemnitzer Kunsthütte« ein. Die Rosen-Apotheke, die eine einge-



In diesem Bild aus dem Jahr 1929 ist auf der linken Seite die damalige Rosen-Apotheke zu sehen. Foto: Sammlung der Chemnitzer Hobbyhistoriker

tragene Firma war, geriet bereits im Frühjahr 1933 ins Visier der Nationalsozialisten. Das »Aktions-Komitee für den Boykott gegen Juden in Chemnitz« setzte auch Tebrichs Apotheke auf die Liste.

Max Tebrich hielt dem Druck, den die nationalsozialistische »Standesgemeinschaft Deutscher Apotheker« fortan ausübte, nicht lange stand. Noch bevor im Jahr 1937 die Reichsapothekerkammer gegründet wurde, verpachtete er am 9. Oktober 1936 seine Apotheke an Erwin Juckeland aus Burgstädt. Damit war

diese »arisiert«. Der Apotheker galt als ein überzeugter Nationalsozialist, hatte er doch zuvor das Ende 1933 gestiftete »Goldene Parteiabzeichen« der NSDAP erhalten. Für Max Tebrich bedeutete der Verkauf auch, dass er mit seiner Ehefrau umgehend die Stadt verlassen musste und nach Berlin-Friedenau (Kaiserallee 73) zog. Im Juli 1939 verkaufte er das Apothekeninventar an den Pächter. Die Anonymität der Reichshauptstadt und der Übertritt zum Protestantismus retteten die Eheleute nicht vor der Verschleppung in den Tod. Sie wurden

Max Tebrich
Geboren: 29.12.1872
Gestorben: 07.10.1943
Patenschaft: Beate und Dr. Bernd Flade

Marta Tebrich, geb. Heinemann
Geboren: 04.03.1887
Gestorben: nach dem 16.05.1944
Patenschaft: Stephan Lazarides

Verlegeort
Bernsdorfer Straße 1

gezwungen, am 2. November 1942 in ein Jüdisches Altersheim (Gormannstraße 3) zu ziehen und dort zwei Tage später einen »Heimeinkaufsvertrag« mit der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland abzuschließen, um die Kosten für die Unterbringung im Altersghetto Theresienstadt zu übernehmen. Zu diesem Zwecke entrichteten sie den vereinbarten Einkaufsbetrag in Höhe von 22.281 Reichsmark. Die Eheleute wurden schließlich am 6. November 1942 mit dem 73. Alterstransport nach Theresienstadt deportiert.

Museumsnacht – ein Perspektivwechsel

Am 13. Mai laden an 30 Standorten Museen, Galerien, Ausstellungsräume und Kirchen wieder zur Museumsnacht in Chemnitz und der Kulturregion ein. Mehr als 230 Events sind in dieser Nacht von 18 bis 1 Uhr geplant. Eröffnet wird die diesjährige Museumsnacht um 17.30 Uhr auf dem Vorplatz des Tietz mit einem musikalischen Beitrag und einer Tanzperformance. Der Kartenvorverkauf für die 22. Ausgabe der Chemnitzer Museumsnacht läuft bereits.

Nachtschwärmerinnen und -schwärmer sowie Kunst- und Kulturinteressierten öffnen sich bei den Führungen durch die beteiligten Einrichtungen auch Türen zu Räumen, die sonst nicht zugänglich sind.

Die Gäste können bereits vor der offiziellen Wiedereröffnung des historischen Industriegeländes einen Blick hinter die Kulissen des Bergbaumuseums Oelsnitz/Erzgebirge werfen. Jan Färber, Leiter des Museums, erklärte: »Wir zeigen, wie weit die Neugestaltung fortgeschritten ist und was die Gäste erwarten können. Es wird Führungen auf der Baustelle geben und auch das von vielen vermisste Anschauungsbergwerk öffnen wir extra anlässlich der Chemnitzer Museumsnacht. Das Lugau-Oelsnitzer Revier hat enge Beziehungen zu Chemnitz. Von hier kam einst die Steinkohle als wichtiger Antrieb für die Industriemetropole. Mit dem Purple Path verbinden wir uns ganz neu und wieder mit der Kulturhauptstadt.«

Die einstige Bedeutung Sachsens als führende Industrieregion in Deutschland und das Zeitalter, in dem Chemnitz seinen Beinamen »Sächsisches Manchester« bekam, beleuchtet die »Nachttour der Industriekultur«. Spezielle Programmangebote und Stationen in Chemnitz und der Kulturregion greifen den thematischen Schwerpunkt der 4. Sächsischen Landesausstellung 2020 auf, als die Museumsnacht pandemiebedingt nicht stattfinden konnte. Das Wasserschloß Klaffenbach zeigt beispielhaft unter dem Motto »#unzeitgemäß« eine Ausstellung zur frühen Phase der Industriellen Revolution, die Zeugnis gibt von dem besonderen ästhetischen Wertanspruch im Zeitalter der Industrialisierung. Von der Nachttour zur sächsischen Industriegeschichte über die faszinierenden Möglichkeiten der computergestützten Erweiterung der Realität bis zur Kunst der Moderne wartet die Museumsnacht 2023 mit einem breiten Themenspektrum auf. Führungen und vielfältige Angebote ermöglichen, eine historische Perspektive einzunehmen oder in die virtuelle Realität einzutauchen – alles eine Frage der Perspektive.

Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, die Chemnitzer Museums-



Auf dem Tietz-Vorplatz beginnt die Museumsnacht 2023 am 13. Mai um 17.30 Uhr mit einer Auftaktveranstaltung. Musikalische Acts, Workshops sowie eine Videoprojektion erwarten bis Mitternacht alle Gäste kostenfrei. Foto: Das Tietz



In der Neuen Sächsischen Galerie können sich kleine und große Künstlerinnen und Künstler ausprobieren. Foto: Neue Sächsische Galerie



Das Staatsarchiv zeigt »Die Schönburger – Herrschaftsträger zwischen Sachsen und dem Reich«. Foto: Sächsisches Staatsarchiv/Mark Frost

landschaft, deren Bestände und musealen Aufgaben unter neuen Blickwinkeln zu entdecken und sich von der Vielfalt der Themen, künstlerischen Ausdrucksformen, historisch-technischen Meisterleistungen und den neuesten digitalen Möglichkeiten der Vermittlungsarbeit überraschen zu lassen. Die Vielzahl kultureller Einrichtungen, die Dichte der Chemnitzer Museumslandschaft und deren thematische Vielfalt zeugen von einer lebendigen und wachsenden Kulturlandschaft.

Das Tietz hält mit dem Museum für Naturkunde, der Neuen Sächsischen Galerie, dem Stefan-Heym-Forum, der Städtischen Musikschule, der Volkshochschule und der Stadtbibliothek Chemnitz ein breites Angebot für Jung und Alt bereit. Auf dem Vorplatz laden erneut verschiedene musikalische Acts, eine Videoprojektion und Imbissstände zum Feiern ein. Zahlreiche Museen und Einrichtungen in Chemnitz und der Kulturregion bieten unter der Marke »NachtEule« speziell Programmpunkte für Kinder, Jugendliche und Familien an, die oftmals bereits früher beginnen. Mitmach-Angebote, Fa-

milienführungen und eine Kinderspieltauschbörse laden zum Erkunden und kreativen Gestalten ein.

Bereits ab 16 Uhr öffnen für die jüngeren Gäste das Deutsche Spielmuseum und die Außenstelle des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz, dessen Team im Karree 72 zwischen Reinhardtstraße 24 und 26 mit Kindern und Jugendlichen Steinzeit-Brot backen wird.

Programm:

Das Programm ist als Broschüre erhältlich sowie unter www.chemnitz/museumsnacht.de zu finden. Die Stempelkarte befindet sich in der Mitte des Programmheftes.

Neuerungen:

Erstmals hat die Museumsnacht eine Kooperation mit dem 32. Sächsischen Mozartfest 2023 und den 32. Tagen der Jüdischen Kultur Chemnitz 2023 geschlossen. Inhaberinnen und Inhaber einer Eintrittskarte für die Museumsnacht 2023 in Chemnitz und der Kulturregion erhalten für die am 13. Mai stattfindenden Veranstaltungen der

beiden Kooperationspartner ermäßigten Eintritt: »Nocturni della sera«, eine abendliche Ouvertüre in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz, sowie »Transcen*Dance«, Warm-up-Party im transit Club.

Ticket-Service:

Das Museumsnacht-Ticket ist zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) erhältlich und gilt gleichzeitig als Fahrkarte. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Für sie gilt das Ticket Nacht-Eule als Fahrkarte. Tickets können bereits jetzt in den Museen des Hauptprogramms im Rahmen der Öffnungszeiten und am Veranstaltungstag an den Abendkassen, im Mobilitätszentrum der CVAG und in der Tourist-Information Chemnitz sowie im Tietz erworben werden. ■

Die Veranstaltungsorte, das Programm und weitere Informationen – zum Beispiel zum Shuttleservice – gibt es unter:

www.chemnitz.de/museumsnacht

Die Kunstsammlungen bei Nacht erleben

Nachteulen aufgepasst! Auch die fünf Häuser der Kunstsammlungen Chemnitz beteiligen sich an der Chemnitzer Museumsnacht 2023.

Museumsnacht in den Kunstsammlungen Chemnitz

Die Kunstsammlungen Chemnitz sind auch in diesem Jahr Teil der 22. Museumsnacht und öffnen die Türen ihrer fünf Häuser für neugierige Besucherinnen und Besucher. Neben den aktuellen Sonderausstellungen lockt ein vielseitiges Angebot große und kleine Nachteulen an: Von Kunst und Kultur, Familien- und Kinderbastelprogrammen bis Whiskytasting und Tanz wird ihnen in dieser Nacht viel geboten.

Kunst für die Jüngsten

Mit Taschenlampen können Familien an einer Führung durch das Skulpturen-Schaudepot der Kunstsammlungen am Theaterplatz teilnehmen. Das ist etwas ganz Besonderes, denn im normalen Museumsbetrieb ist das Depot für Besucherinnen und Besucher nicht zugänglich. In der Führung können sie erfahren, was mit Werken der Sammlung passiert, die auf ihren nächsten Einsatz warten. Auch im Museum Gunzenhauser gibt es eine Familienführung für Groß und Klein.

Verschiedene Mitmachangebote wie »Papier in Perspektive«, bei dem 3D-Formen und Schmuck hergestellt werden, oder »Fröhlich, wütend, albern...«, bei dem man expressionistische Portraits gestalten kann, laden dazu ein, selbst kreativ zu werden. Im Schloßbergmuseum dreht sich alles um das Thema Mittelalter. Dort gibt es Workshops zu Kräuterkunde, Korbflechtereie und ritterlichen Kampfkünsten. Im Henry van de Velde Museum kann man mehr über das Haus und seine ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner erfahren, indem man mit der App »Virtual van de Velde« das Museum erkundet.

Musik und Drinks im Museum

Im Museum darf getanzt werden: Ab 20 Uhr bieten die Kunstsammlungen am Theaterplatz und das Museum Gunzenhauser zusätzliche Unterhaltung mit den DJs Speedy und Pørtra an den Turntables. Die Museumsfoyers laden zum entspannten Verweilen ein, es gibt auch Drinks!

Perspektivwechsel

Verschiedene Kurzführungen gewähren ungewöhnliche Einblicke und regen zum Perspektivwechsel an! Es gibt nicht nur Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen, sondern auch Interessantes zum Werk von Carlfriedrich Claus, einen Blick hinter die Kulissen in die Bibliothek und das Archiv der Kunst-



Die Kunstsammlungen am Theaterplatz freuen sich auf zahlreiche Gäste zur Museumsnacht.

Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/Mark Frost



Das Museum Gunzenhauser ist wie die Kunstsammlungen am Theaterplatz, das Schloßbergmuseum, das Henry van de Velde Museum und die Burg Rabenstein zur Museumsnacht nach Anbruch der Dunkelheit zu erleben. Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/Punctum/Bertram Kober

sammlungen am Theaterplatz oder eine Lesung zu »Sagen und Historien« mit dem Klosterbruder Bibliothecarius. Außerdem haben Besucherinnen und Besucher im Schloßbergmuseum die Möglichkeit, einer Restauratorin bei ihrer Arbeit an mittelalterlichen Schnitzfiguren über die Schulter zu schauen. Im Museum Gunzenhauser können sie unter anderem den Tresorraum besichtigen. Eine besondere Empfehlung ist die letzte Führung des Hauses: »Visitor's Choice« um Mitternacht. Dabei entscheiden die Gäste selbst, zu welchen Werken sie geführt werden möchten.

Nicht zu vergessen ist die kleinste Burg Sachsens! Die Burg Rabenstein hat zur Museumsnacht natürlich ebenfalls geöffnet. Von 18 Uhr bis 0 Uhr wird dort das Thema Nachhaltigkeit großgeschrieben.

Das Programm der Kunstsammlungen Chemnitz

Für Kinder:

Familienführung mit Taschenlampen
17.30 und 18.30 Uhr
Kunstsammlungen am Theaterplatz

Papier in Perspektive

18 bis 22 Uhr
Kunstsammlungen am Theaterplatz

Fröhlich, wütend, albern – Expressionistische Portraits

17 bis 23 Uhr
Museum Gunzenhauser

Kampfkünste, Pharmazie und Handwerk – Alles rund ums Mittelalter

18 bis 22 Uhr
Schloßbergmuseum

Für Erwachsene:

Führung zur Geschichte des Museumsgebäudes (inkl. Tresor)

18, 19 & 20 Uhr
Museum Gunzenhauser

Keller feiner Geister – Whiskytasting

18 bis 1 Uhr
Schloßbergmuseum

Kurzführung: Lea Grundig – von Dresden nach Tel Aviv und zurück

21 Uhr
Museum Gunzenhauser

Auf ein Wort – Gespräch zum Thema Textil- und Kunstgewerbesammlung

22 Uhr
Kunstsammlungen am Theaterplatz

Restaurieren live

22 Uhr
Schloßbergmuseum

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Mittlerin zwischen den Generationen

Das Team Generation der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 GmbH (C-2025 GmbH) hat die Belange von jüngeren und älteren Menschen im Blick. Seit kurzem ist auch Alexandra Takats an Bord.

Welche Aufgabe hat das Team Generation?

Das Team Generation möchte im Kulturhauptstadtprogramm für Veranstaltungen sorgen, bei denen besonders die ganz jungen (von 0 bis 27 Jahre) und die älteren Menschen (ab 60 plus) angesprochen werden. Insbesondere möchten wir Projekte anbieten, bei denen diese beiden Gruppen zusammenkommen. Ich arbeite seit 1. März 2023 in der C-2025 GmbH im Team Generation und bin dort Ansprechpartnerin und Projektmanagerin für die älteren Menschen.

Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie?

Ich bin 59 Jahre alt, Bankkauffrau, Dr. Oeconomicae, Musik- und Gestalttherapeutin. Ich habe 12 Jahre in der Kreditabteilung einer Bank für Firmenkunden gearbeitet sowie 21 Jahre Berufserfahrung als Musik- und Gestalttherapeutin und Dozentin in Psychiatrie, psychosomatischen und neurologischen Kliniken, Seniorenheimen, Hospiz, Heim für behinderte erwachsene Menschen, im betreuten Wohnen, Werkstätten für behinderte Menschen und in eigener Praxis. Durch diese Arbeit hatte ich Kontakt zu allen Generationen, insbesondere auch zu sehr vielen älteren Menschen. Ich habe 2004/2005 ein Jahr in Irland als Musiktherapeutin gearbeitet. Dort habe ich sehr gut Englisch gelernt, ebenso meine Tochter, die dort zur Schule ging. Seit 2011 lebe ich gern in Chemnitz.

Warum ist die generationsübergreifende Ansprache so wichtig?

Da fast 35 Prozent der Chemnitzer älter als 60 Jahre sind, wollen wir einerseits diese Gruppe mit ihren Aktivitäten, Fähigkeiten



Alexandra Takats ist die Ansprechpartnerin für ältere Menschen.

Foto: C-2025 GmbH

und ihrem Expertenwissen stärker sichtbar machen und in soziokulturelles Leben einbeziehen. Andererseits wollen wir die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärker ansprechen und mit spannenden Projekten erreichen. Sie sollen sich hier wohl und durch den Kontakt zur älteren Generation eingebunden fühlen und möglichst hier in der Stadt bleiben oder nach der Ausbildung wieder zurückkommen.

Welche Vorteile bieten generationsverbindende Aktivitäten?

Internationale und nationale Erfahrungen im Umgang mit dem demografischen Wandel zeigen, dass generationsverbindende Aktivitäten in den

Gemeinschaften positive Effekte für alle haben. Es entstehen vertrauliche, stabile und sichere Nachbarschaften, die Bilder und Vorurteile über Jung und Alt verändern sich, junge Menschen lernen mit Spaß soziale Kompetenz, kreative Fähigkeiten und Respekt und sie verbessern sich in der Schule. Bei älteren Menschen verringern sich soziale Isolation, Altersdiskriminierung, Ängste und sie werden nicht nur als hilfebedürftig und krank gesehen. Aktiv in die Gemeinschaft eingebundene ältere Menschen bleiben länger gesund und leben länger! Die mittlere Generation dazwischen ist beruflich in Chemnitz gebunden, hat Kontakt zu beiden Gruppen. So profitieren alle davon.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Meine ersten beiden Monate waren davon geprägt, mich mit den wesentlichen Inhalten der Seniorenpolitik zu beschäftigen. Wussten Sie, dass die WHO die Jahre 2020 bis 2030 zur Dekade des gesunden Alterns ausgerufen hat? Oder dass der 1. Oktober jedes Jahr Tag des Alters ist, in Deutschland auch als Weltseniorentag bekannt? Die Bundesregierung veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Altersbericht zu einem spezifischen Thema (z. B. Kommune und Senioren, Digitalisierung und Alter) mit Empfehlungen für Kommunal-, Landes- und Bundespolitik. Laut Prognosen der WHO soll sich die Bevölkerung ab 60 plus weltweit bis 2050 verdoppeln, auch in Deutschland! Insofern ist es dringend notwendig, sich verstärkt mit dem Thema zu beschäftigen.

Darüber hinaus ist die Vernetzung das A und O meiner Arbeit derzeit: Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, Bürgerplattformen, Begegnungsstätten, Stadtteilaktivistinnen und Stadtteilaktivisten, Mitarbeitenden von Wohnungsbaugesellschaften, Stadtverwaltung und Politikerinnen und Politikern, dem Seniorenbeirat Chemnitz und Seniorenverantwortlichen in den 38 Partnerregionen der Kulturhauptstadt, Projektpartnern, Stiftungen oder Fördermittelgebern. Ich habe zudem viele Beratungsgespräche mit Interessierten geführt, die Kulturhauptstadtprojekte umsetzen wollen. Für die aktuelle Ausschreibung »Generations feiern!« kann man noch bis 30. Juni 2023 eine Idee einreichen (www.chemnitz2025.de/ausschreibung).

Welches Fazit haben Sie bis jetzt?

Es freut mich sehr, dass ich diese spannende und abwechslungsreiche Aufgabe habe und so viele interessante, kreative Menschen aus der Stadt, der Region, überregional und international kennenlernen darf. Wer möchte, kann sich mit seinem Anliegen in Bezug auf ältere Menschen und generationsverbindende Aktivitäten gern melden: Telefon 0371-33563111 und alexandra.takats@chemnitz2025gmbh.de ■

Hutfestival geht in die Region und kann noch fleißige Hände gebrauchen

Chapeau Chemnitz heißt es wieder vom 19. bis 21. Mai 2023. Eine Woche zuvor geht das Hutfestival auf Reisen und bringt Straßenkunst in die Kulturregion.

Ehe das 6. Hutfestival vom 19. bis 21. Mai die Chemnitzer Innenstadt zu einem großen Freilufttheater verwandelt, geht die Veranstaltung in die Region. So gastiert das Hutmobil vor Ort am 13. Mai von 11 bis 12 Uhr beim Familien-Straßenfest in Zwickau, von 16.30 bis 17.30 Uhr beim Camera-Fest in Hainichen und von 19 bis 20 Uhr bei der Museumsnacht in Frankenberg. Am 14. Mai ist das Hutmobil von 11 bis 12 Uhr

beim Augustusburger Naturmarkt, von 14 bis 15 Uhr am Flugplatz in Jahnsdorf und von 16.40 bis 17.40 Uhr beim Stadtjubiläum in Oberlungwitz.

Für das Wochenende in Chemnitz werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Auskunft geben, Flyer verteilen, Fragen beantworten und Spaß haben — darum geht es. Einzige Bedingungen: ein Mindestalter von 16 Jahren und die Bereitschaft, einen Hut zu tragen. Eine Einführung in die Aufgaben findet im Vorfeld statt und für Verpflegung wird gesorgt. Interessierte melden sich unter volunteer@chemnitz2025.de.

■ www.hutfestival.eu



In zwei Wochen werden wieder Hüte das Bild in der Innenstadt bestimmen. Für das Hutfestival können sich noch Freiwillige als Helferinnen und Helfer melden. Foto: Hutfestival

Einblicke in Stadtwirtschaft

Am 13. Mai findet der bundesweite Tag der Städtebauförderung statt, bei dem Städte und Gemeinden zeigen, was die Städtebauförderung vor Ort bewirken kann.

In Chemnitz werden unter dem Motto „Wir im Quartier“ auf dem Sonnenberg Projekte vorgestellt, die mittels Städtebauförderung von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz realisiert werden: die Stadtwirtschaft – eine Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 – sowie die Kreativachse Chemnitz.

Um 10 und 15 Uhr sind Führungen über das Gelände der Stadtwirtschaft (Jakobstraße 46) geplant, die jeweils etwa anderthalb Stunden dauern. Vertreterinnen und Vertreter des Stadtplanungsamts der Stadt Chemnitz informieren mit den Umsetzungspartnern Kreatives Chemnitz e. V. und anderen Akteuren über den Stand der Sanierungsarbeiten und über bereits vorhandene und künftige Angebote. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt. Um 12 Uhr startet von dort eine Tour über den Sonnenberg, die weitere Projekte der Städtebauförderung wie die Kreativachse Chemnitz vorstellt. Auf dem Gelände der ehemaligen Dünger-Abfuhr-Gesellschaft, die ab 1891 im



Die Stadtwirtschaft soll sich zu einem Ort für Kreativität entwickeln. Grafik: Stadtplanungsamt

Chemnitzer Arbeiterviertel Sonnenberg errichtet wurde, wird in den nächsten Jahren ein Ort für kreative Macherinnen und Macher entstehen: die Stadtwirtschaft. Die Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 bietet Platz für neue, kreative Ideen.

Beitrag zur Stadtentwicklung

Seit mehr als 30 Jahren leistet die Städtebauförderung von Bund und Land – verbunden mit vielen Investitionen

der Stadt und privatem Engagement – einen unverzichtbaren Beitrag zur Stadtentwicklung. Dazu flossen bisher mehr als 400 Mio. Euro Zuschüsse aus verschiedenen Programmen in Fördergebiete der Gründerzeit, in die Innenstadt, in Stadtteile im Heckert-Gebiet oder zur Revitalisierung von Brachen. Quartiermanagements sind im Auftrag des Stadtplanungsamtes vor Ort mit Bürgern aktiv, Sanierungsträger und Agenturen beraten Gebäudeeigentümer und neue Investoren, regen zu kooperativen Wohnprojekten an und unterstützen kleine Unternehmen im Quartier. In der Regel tragen Bund, Land und die Stadt Chemnitz etwa jeweils ein Drittel der Kosten bei solchen Vorhaben. Städtebauförderung setzt Impulse für weitere öffentliche und private Initiativen: 1 Euro Städtebauförderung generiert etwa 7 Euro Folgeinvestitionen. Der Tag der Städtebauförderung wird bundesweit seit 2015 begangen, um Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung zu stärken und Erfolge der Städtebauförderung sichtbar zu machen. ■

chemnitz.de/staedtebaufoerderung



Das Gelände der Stadtwirtschaft befindet sich an der Jakobstraße. Foto: Stadtplanungsamt

Zuschüsse für soziokulturelle Projekte

Träger soziokultureller Projekte können sich noch bis zum 31. Mai beim Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz um Fördermittel aus dem »Soziokulturellen Jugendfonds« 2023 bewerben. In diesem Jahr stehen noch rund 32.000 Euro zur Verfügung.

Antragsberechtigt sind juristische und natürliche Personen sowie Personalvereinigungen, die soziokulturelle Projekte realisieren wollen. Die Antragstellenden haben ihren Sitz in Chemnitz oder möchten ihr Vorhaben in der Stadt Chemnitz realisieren. Minderjährige Personen oder Initiativen, die aus minderjährigen Personen bestehen, können ihre Anträge über einen Verein stellen.

Unterstützt werden experimentierfreudige Kulturprojekte mit einem konkreten Themenbezug und zeitlicher Begrenzung. Besonders gefragt sind Projekte, die die Eigenbeteiligung der Kinder und Jugendlichen fördern wollen. Die Projekte müssen im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Anträge auf eine finanzielle Unterstützung müssen schriftlich erfolgen. Dafür gibt es ein gesondertes Antragsformular.

Die Fördermittel des Soziokulturellen Jugendfonds sind auf maximal 2.500 Euro pro Maßnahme begrenzt und dürfen 90 Prozent der Gesamtfinanzierung nicht übersteigen.

Nähere Informationen, die entsprechende Richtlinie und die Antragsformulare sind im Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz zu finden unter: Kultur: Förderung von Maßnahmen aus dem »Soziokulturellen Jugendfonds« beantragen. ■

Amtsblatt ab sofort auch im Tierpark erhältlich

Wer freitags und am Wochenende im Tierpark unterwegs ist, kann sich seit vergangener Woche dort auch gleich ein frisch gedrucktes Amtsblatt-Exemplar mitnehmen. ■

Minischweinchen und Mufflonlämmer warten auf Besuch

Am 15. April gab es Nachwuchs im Streichelzoo des Tierparks Chemnitz. Die Göttinger Minischwein-Sau Bärbel hat vier Ferkel zur Welt gebracht. Für Bärbel ist es der dritte Nachwuchs.

Aufgrund der unstillen Temperaturen verbleiben die Ferkel häufig im Stall, sind dort aber auch für die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher zu sehen.

Auch im zum Tierpark gehörenden Wildgatter Oberrabenstein hat es in den vergangenen Wochen Zuwachs gegeben. Einige der ausschließlich europäischen Tierarten haben gleich mehrfachen Nachwuchs bekommen.



Fünf Mufflonlämmer sind in den Wochen vor und nach Ostern geboren – darunter auch ein Zwillingsspärchen, das am Os-



tersonntag das Licht der Welt erblickte. Bei den Turteltauben sind am 15. April zwei Jungtiere geschlüpft. ■

Öffnungszeiten Tierpark: 9 bis 19 Uhr
Öffnungszeiten Wildgatter: 8 bis 18 Uhr
www.tierpark-chemnitz.de

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zur Widmung neuer Straßenteile nach § 6 des Straßengesetzes
für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)
(Az: 66.14.03/869/23)

1. Straßenbeschreibung

neuer Straßenteil auf dem Flurstück T.v. 278/15, Gemarkung Altendorf, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 43

Anfangspunkt:

östliche Flurstücksgrenze des Flurstückes 278/16 in südl. Verlängerung auf die Flurstücksgrenze 278/15, Gemarkung Altendorf

Endpunkt:

geradlinige Verbindung ab Messpunkt 531 in nördl. Richtung zur Flurstücksgrenze 275/1, Gemarkung Altendorf sowie Anbindung an die öffentliche Verkehrsfläche (Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 43) und Flurstückteil 278/15, Altendorf nördlich anbindend an die öffentliche Verkehrsfläche an Flurstück 278/4, Altendorf (Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 43)

Widmungsbeschränkung: keine

Länge: 91 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügungen

Die unter 1. näher bezeichneten neuen Flurstücksteile werden nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) zu Ortsstraßen gewidmet und mit dem Tag der Veröffentlichung wirksam.

Die Widmung erfolgt auf der Grundlage des Rahmenplanes Brauereigelände Braustolz – Entwicklungsgebiete 1 – 3.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann mit vorheriger te-

lefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 488-7741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 06.04.2023

Sven Schulze

Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zur Widmung eines Straßenabschnittes nach § 6 des Straßengesetzes
für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)
(Az: 66.14.03/872/23)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung:

Gehweg auf dem Flurstück T.v. 114/38 der Gemarkung Reichenbrand als Bestandteil der öffentlichen „Unritzstraße“ (Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 798)

Anfangspunkt des Gehweges:

Flurstück 324/2, Reichenbrand

Endpunkt des Gehweges:

Flurstück 484/3, Reichenbrand

Länge: 78 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Gehweg der „Unritzstraße“ wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) als Bestandteil der Ortsstraße gewidmet. Damit werden die Rechtsverhältnisse des Gehweges als Bestandteil der öffentlichen Straße geregelt. Die Widmung des Gehweges als Straßenbestandteil wird mit dem Tag der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 4 88-77 41 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen

werden. Zusätzlich ist der Lageplan mit Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Bekanntmachungen einsehbar.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 06.04.2023

Sven Schulze

Oberbürgermeister

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Durchführung von Postdienstleistungen für das Jobcenter Mittelsachsen
Vergabenummer: 10/JCMS/23/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe:
öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1,
09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Ralf Oberthür

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zur Widmung eines neuen Straßenteiles nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) (Az: 66.14.03/870/23)

1. Straßenbeschreibung

neuer Straßenteil auf den Flurstücken T.v. 247/9, 247/7 und 247/12, Gemarkung Schönau, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 43

Anfangspunkt:

östl. Flurstücksgrenze des Flurstückes 247/2, Gemarkung Schönau

Endpunkt:

Linienführung ab Messpunkt 1036 in nördliche Richtung

Widmungsbeschränkung: keine

Länge: 27 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügungen

Die unter 1. näher bezeichneten Flurstücke werden nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) zur Ortsstraße gewidmet und mit dem Tag der Veröffentlichung wirksam.

Die Widmung erfolgt auf der Grundlage des Rahmenplanes Brauereigelände Braustolz – Entwicklungsgebiete 1 – 3.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 488-7741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im

Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzu legen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: **info@stadt-chemnitz.de-mail.de**

Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 06.04.2023

Sven Schulze
 Oberbürgermeister

Stellenangebote



Wir suchen für unsere kommunalen Horte an Lernförderschulen unbefristet mehrere:

HEILPÄDAGOGEN / ERZIEHER (M/W/D)
IM HORT EINER LERNFÖRDERSCHULE
 (Kennziffer 51-12/06)

Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt unbefristet in Vollzeit einen:

MITARBEITER (M/W/D) BAUHOF
 (Kennziffer 66/06)

Wir suchen für die Berufsfeuerwehr unbefristet in Teilzeit einen:

SACHBEARBEITER (M/W/D) KLEIDERKAMMER
 (Kennziffer 37/10)

Wir suchen für die Feuerwehr unbefristet in Vollzeit mehrere:

NOTFALLSANITÄTER (M/W/D)
 (Kennziffer 37/06)

Wir suchen für das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt unbefristet bevorzugt in Vollzeit einen:

LEBENSMITTELKONTROLLEUR (M/W/D)
 (Kennziffer 39/01)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
 KULTURHAUPTSTADT
 EUROPAS 2025

AKTUELLE STELLEN- AUSSCHREIBUNGEN

der Stadt Chemnitz auf einen Blick
www.chemnitz.de/jobs



Öffentliche Bekanntmachung über Verkaufsangebot der Stadt Chemnitz und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Baugrundstücke – Stollberger Straße

Grundstück:

Stollberger Straße, 09119 Chemnitz
Gemarkung Chemnitz
Flurstücke 2195/10 und 3841/2
Eigentümerin: Stadt Chemnitz
Flurstücke 2197/1, 3839 und 3840/1
Eigentümerin: Bundesrepublik Deutschland (Bundesfinanzverwaltung)

Lage:

Die Baugrundstücke befinden sich im Zentrum der Stadt Chemnitz mit einer guten Verkehrsanbindung an die Innenstadt, benachbarte Stadtteile und das Umland. Die regionale und überregionale Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nahverkehr an der Stollberger Straße, der Reichsstraße sowie an der Zwickauer Straße gewährleistet.

Größe:

Flurstück 2195/10	ca. 794 m ²
Flurstück 3841/2	83 m ²
Flurstück 2197/1	296 m ²
Flurstück 3839	676 m ²
Flurstück 3840/1	1.310 m ²
insgesamt	ca. 3.159 m²

Nutzung/Rechtsverhältnisse:

Die Grundstücke sind unbebaut. Für die Flurstücke 2197/1, 3839 und 3840/1 bestehen 33 Nutzungsverträge für PKW-Stellflächen. Diese sind bis zum 3. Werktag des Monats zum Ablauf des übernächsten Monats kündbar.

Auf dem Flurstück 3841/2 befinden sich duldungspflichtige Stromanlagen der Energie in Sachsen GmbH & Co. KG, welche im Grundbuch zu sichern sind. Eine Teilfläche von ca. 2 m² des Flurstücks 2195/10 wird im Zuge des Verkaufs herausgemessen und nicht veräußert, da sich darauf Lichtsignalanlagen befinden. Die Kosten der Vermessung trägt die Stadt Chemnitz.

Auf den Flurstücken 3841/2 und 3840/1 befindet sich eine Werbetafel, welche im Eigentum Dritter steht.

Rahmenbedingungen:

Die Flurstücke befinden sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet Innenstadt, welches im vereinfachten Verfahren durchgeführt wird, d.h. ohne Genehmigungspflicht nach § 144 BauGB.

Nach Sächsischem Denkmalschutzgesetz liegen die Flurstücke innerhalb von "archäologischen Flächen".

Die Flurstücke werden der „Johannes zum heiligen Trost Fundgrube“ zugeordnet. Die Fundgrube ist zwar risskundig, jedoch ergeben sich Ungenauigkeiten bei der Übertragung auf heutige Karten. Im südlichen Teil des Verkaufsgegenstandes nahe der Stollberger Straße befand sich ein Tageschacht zu o.g. Fundgrube mit einer Tiefe von ca. 10 m. Des Weiteren können sich alte Hauskeller einer früheren Bebauung auf der Fläche befinden. Außerdem ist ein Haldenstandort für das südliche Vorhabengebiet dokumentiert. Aus diesem Grund muss mit Auf- und Verfüllungen gerechnet werden.

Es wird empfohlen in Abhängigkeit der zukünftigen Nutzung eine Baugrunduntersuchung durchführen zu lassen.

Baurecht:

Die Flurstücke befinden sich im unbeplanten Innenbereich i. S. d. § 34 Abs. 1 BauGB. Danach sind Vorhaben zulässig,

die sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen.

Die angrenzenden Bebauungen (Möbelgalerie, Kino) sind Kulturdenkmale. Eine Absprache mit der Unteren Denkmal-schutzbehörde während eventueller Planungsphasen wird als sinnvoll erachtet. Der wirksame Flächennutzungsplan stellt den Bereich als gemischte Baufläche dar. Städtebaulich ist die Aufnahme der Bauflucht „Am Walkgraben 13“ sowie die Ausbildung einer Bauflucht entlang der Stollberger Straße gewünscht. Zu prüfen ist, ob Bestandsbäume im Eckbereich Reichsstraße/Stollberger Straße erhalten und in das städtebaulich-architektonische Gesamtkonzept integriert werden könnten. Einzelhandel mit nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimenten wird seitens der Stadt Chemnitz an diesem Standort nicht unterstützt.

Bodenrichtwert: 350,00 €/m²

Kaufpreisvorstellung:

307.000 € für die Flurstücke 2195/10 und 3841/1 der Stadt Chemnitz
799.000 € für die Flurstücke 2197/1, 3839, 3840/1 der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Eine zeitnahe Durchführung der Investitionen wird vertraglich vereinbart und durch ein Wiederkaufsrecht sanktioniert, falls der Investitionszweck nicht erreicht werden sollte.

Entscheidungskriterium: Höchstgebot

Hinweise:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungs-freien Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung sowie die Beschreibung des Investitionsvorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte bis **28.07.2023** im **verschlossenen Umschlag** mit dem Betreff – „Angebot für das Grundstück in 09119 Chemnitz, Stollberger Straße“ – an **Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Verkaufsteam, Promenadenstraße 3, 09111 Chemnitz**.

Bei Korrespondenz geben Sie bitte das Geschäftszeichen EFVK.VK-306218/0002-01.5009 an.

Versehen Sie Ihr Angebot bitte mit einem entsprechenden Hinweis, wenn Sie Beschäftigte/r des Bundesministeriums der Finanzen (nicht nachgeordneter Bereich) oder der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben oder der Stadt Chemnitz sind. Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/ Link: Liegenschaften und auf der Homepage der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben unter www.bundesimmobilien.de Link: Verkauf veröffentlicht.

Die Grundstücke können jederzeit selbstständig betreten werden. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr. Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartner:

Frau Sommer, Tel.-Nr.: 0371/488 2366
E-Mail: nancy.sommer@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Frau Krebs, Tel.-Nr.: 0371/3681 410

E-Mail: kerstin.krebs@bundesimmobilien.de
Promenadenstraße 3, 09111 Chemnitz

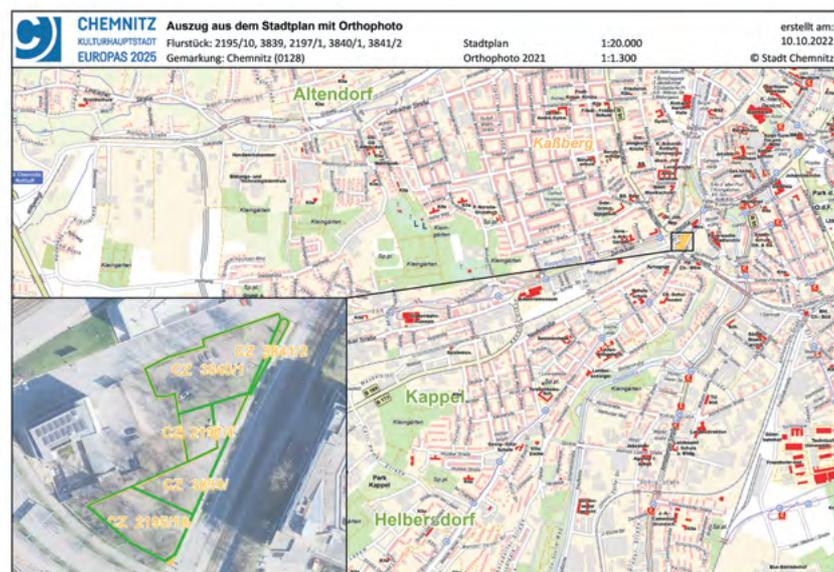
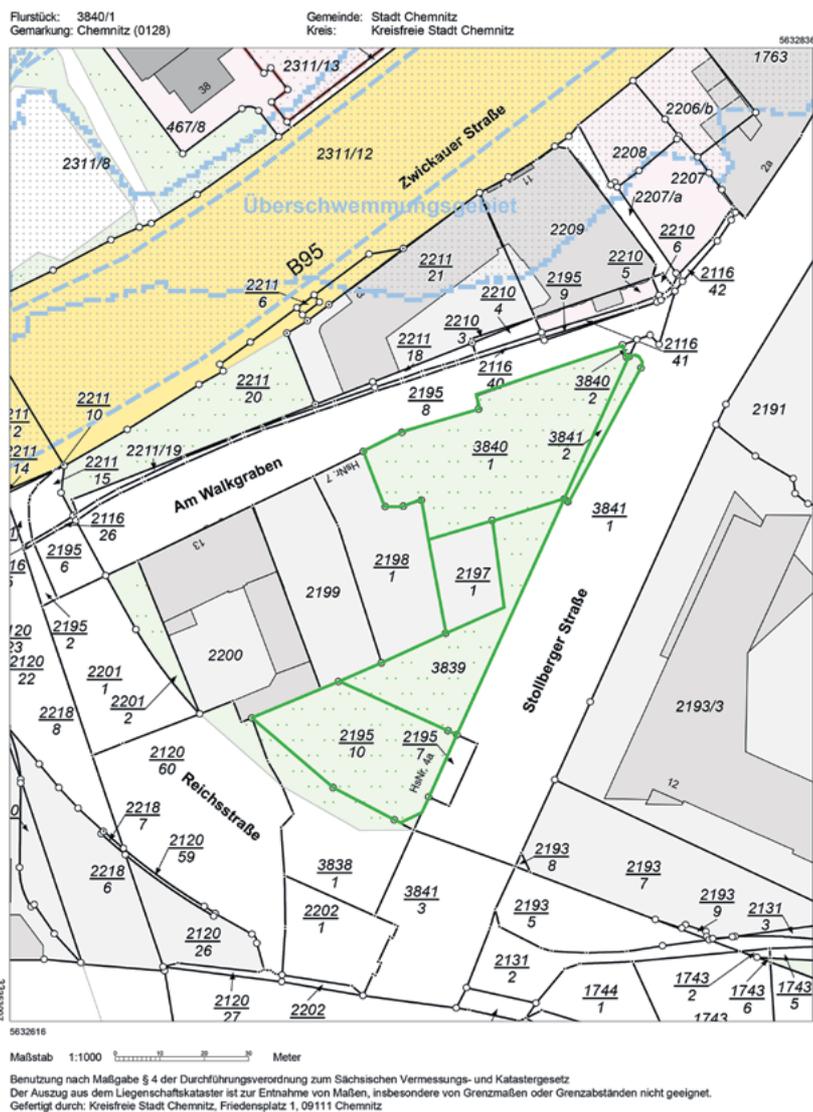


Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
Kreisfreie Stadt Chemnitz
Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte 1:1000

Erstellt am 10.10.2022



Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz Nord

Die nichtöffentliche Versammlung findet statt am Dienstag, 23. Mai 2023 ab 19.00 Uhr im Gasthof Draisdorf „Athos“, Auenstraße 2

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Eröffnung
2. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstands
3. Entlastung des Jagdvorstands
4. Rechenschaftsbericht des Kassensführers
5. Entlastung des Kassensführers

6. Vorstellung der Kandidaten und Wahl des Vorstands
7. Vorstellung der Kandidaten und Wahl des Rechnungsprüfer
8. Abstimmung über die Finanzierung der Versammlung der Jagdgenossen
9. Bericht der Jäger
10. Sonstiges

Linke
 Jagdvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Montag, den 15.05.2023, 19:30 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitz-Strasse 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 17.04.2023
4. Vorstellung Projekt KOSMOS

5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert
 Ortsvorsteher

Stellenangebote



Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung unbefristet in Vollzeit einen:

**SYSTEMADMINISTRATOR (M/W/D)
 ACTIVE DIRECTORY
 (KENNZIFFER 18/07)**

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung unbefristet in Vollzeit einen:

**SYSTEMADMINISTRATOR (M/W/D)
 MAILINFRASTRUKTUR
 (KENNZIFFER 18/08)**

Wir suchen für das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, bevorzugt in Vollzeit befristet bis voraussichtlich November 2024 einen:

**AMTLICHEN TIERARZT (M/W/D)
 (KENNZIFFER 39/02)**



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Woche für Woche auf dem neuesten Stand



**EINBLICKE INS
 TIERREICH**

im Tierpark Chemnitz und im Wildgatter Oberrabenstein:
www.tierpark-chemnitz.de

12.05.2023
**AMERICA
DAY**

**STRASSENBAHNTAUFE · LESUNG:
FAMILY MATTERS KONZERT: KIRK SMITH & BAND
FEAT. TUESDAY SINGERS · STREETFOOD MARKET**

Infoveranstaltungen der TU und in
der Stadtbibliothek · Education USA

Mehr Infos unter: www.chemnitz.de/americaday



Eine Kooperation zwischen
der Stadt Chemnitz und dem
US-Generalkonsulat Leipzig



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025